

COMMUNICATIONES

EDUARD HOSP

NOTIZ ÜBER DIE HAUSDURCHSUCHUNG, 1818

Am 12. November 1818 kam es bei P. Hofbauer zu einer Hausdurchsuchung (1). Sie wurde vom Regierungsrat Braig durchgeführt, der vom Professor Kaufmann und einem Diener begleitet war. Braig war Benediktiner im aufgehobenen Kloster von Weingarten (Württemberg) gewesen, war bis 1815 Professor für Dogmatik an der Wiener Universität und dann ins Domkapitel von St. Stephan gekommen, zugleich aber Regierungsrat bei der niederösterreichischen Landesregierung.

Als ich 1939 im Landesregierungsarchiv arbeitete, wollte ich auch den Akt über die Hausdurchsuchung. Der Beamte teilte mir mit: man habe den Akt bisher nicht gefunden. Er dürfte aber im Präsidialarchiv sein, das aber erst geordnet werden müsse. Es kam der Krieg mit der Verlagerung des Archivs, der Rückführung und Neuordnung. Im Juni 1969 fragte ich wieder an. Nach einigen Tagen wurde mir mitgeteilt, der Akt liege auch nicht im Präsidialarchiv. Es wurde mir empfohlen im «Verwaltungsarchiv» des Staatsarchivs nachzufragen. Der Direktor und ein Beamter bemühten sich um die Suche. Ich erhielt aber nur zwei persönliche Aktenstücke über Braig. Der Akt der Hausdurchsuchung war nicht zu finden. Er ist offensichtlich verlorengegangen.

(1) J. HOFER, *Der hl. Klemens M. Hofbauer*, Freiburg/Breg. 1923, 409ff.